

[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

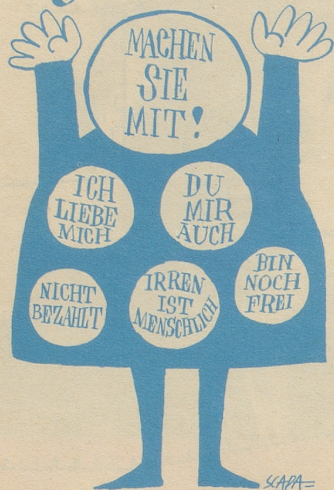
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sag's mit Knöpfen!



Nebis Knopftext - Wettbewerb

7. Fortsetzung

Nachdem wir uns bis dahin auf der «seriösen» Ebene des Politischen bewegt haben, können wir nun ruhig auch den (naheliegenden) Abstecher auf jenes Gebiet machen, das wir summarisch überschreiben wollen mit

Klatsch

Ueber Presseklatsch bzw. Klatschpresse haben sich verschiedene Einsender verschiedenes einfallen lassen:

Für Illustriertenredaktor: «Nackte Tatsachen»
(Frau Emmy Bernold, Hedingen)

Für den ehemaligen «Sie + Er»-Redaktor: «Schau «Blick»los vorwärts»
(Frau J. Steiner-Stebler, Luzern)

Für die Redaktoren der «neuen Presse»: «Kopieren geht über studieren»
(Frau J. Steiner-Stebler, Luzern)

Für «Neue Presse»: «Nichts Neues»
(Fräulein Ida Kopp, Langenthal)

Für «Neue Presse»: «Dummheit begann mit Apfel»
(Marcus Notz, Engelberg)

Für «Neue Presse»: «Ich blicke»
(Otto Hutter, St. Gallen)

Für Herausgeber der «Neuen Presse»: «Je pense donc je suis»
(Fräulein Marianne Regard, Kilchberg ZH)

Sensationshungrige tragen folgenden Knopf: «Neue Presse = Zwick vom Blick»
(Engelbert Lammer, Luzern)

Mini-Mäni

Mäni fédéral kam ebenfalls reichlich zum Handkuß. Vor allem Männer waren es, die ihm in rauen Mengen Knöpfe wünschten. Auch ans Revers. Etwa:

Für Mäni Weber: «Fototelegen – dank schein»
(Felix Grogg-Rudin, Langenthal)

Für Mäni Weber: «Dopplet oder mich»
(Willi Brönnimann, Zürich)

Für Mäni Weber: «Adonis power»
(Adrian Näf, Wallisellen)

Für Mäni Weber: «TELE-007»
(Hans Walker, Däniken)

Für Mäni Weber: «No light, only Chnopf»
(Dr. Chr. Cafilisch, Zürich)

Für Mäni Weber: «Doppelt aber nüt»
(Frau J. Steiner-Stebler, Luzern)

Für Schweizer Fernsehen: «Mäni ist mini»
(Charlotte Fankhauser, Wiesendangen)

Daneben kamen Radio und internationaler Klatsch noch erstaunlich gut weg:

Für Willi Buser: «Ever on Monday»
(Frau J. Steiner-Stebler, Luzern)

Für Günther Sachs: «Das Leben Be-Be-ginnt»
(Hans Kaufmann-Jenni, Bern)

Für Ursula Address: «Ich bin in Form»
(Thomas Wernly, Biel)

In nächster Nummer:
Protestknöpfe für Junggesellen, Ehemänner,
Schweizer Frauen, Sportler, Erstaugustredner
und andere Zeitgenossen



Im Hörspiel «Der Kaschte» aus dem Studio Basel ertauscht: «So gheim cha jo kei Gheimfach si, daß es Chind nit finde ...»
Ohohr

Hirsch und Hase

sind Lebewesen, die normalerweise miteinander nichts zu tun haben. Im Winter kann man aber öfters die Beobachtung machen, daß es zwei Abarten dieser Gattungen gibt, die offensichtlich darauf ausgehen, einander näher zu kommen: Skihirsch und Skihäslein. fis

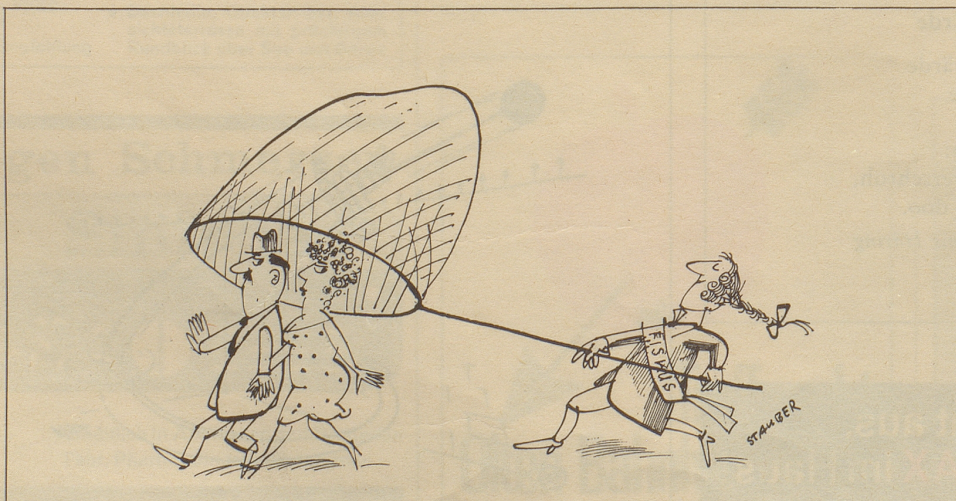
Warum

Warum darf ich als Drogist nie einen Schnupfen haben?
E. W., Döttingen
?

Warum tippt meine Schreibmaschine, jedesmal wenn ich vergesse für den Doppelpunkt umzuschalten, ein hämisches ä?
E. Y., Brugg
?

Warum herrscht am Morgen nach dem Fest stets Föhndruck?
E. F., Hegnau
?

Warum bin ich, wenn ich auf der Straße einer eleganten Dame vorspüre und ihr ins gemalte Gesichtchen schaue, jedesmal enttäuscht?
J. P., Wolhusen



Zu beziehen durch Mineralwasserdepots